Konzept zur Leistungsbewertung im Fach Latein

Sekundarstufe I

1. Klassenarbeiten

Die Klassenarbeiten im Fach Latein bestehen aus 2 Teilen:
Teil 1: Übersetzungsaufgabe
Teil 2: Textbezogene Begleitaufgaben

Im Fach Latein werden die Noten für die Übersetzungs- und Begleitaufgaben gesondert ausgewiesen (siehe Bewertungsbogen, der für jede Arbeit erstellt wird). Sie gehen im Verhältnis 2 : 1 (Übersetzungsleistung: Bearbeitung der Begleitaufgaben) in die Gesamtwertung ein. Dieses Verhältnis ist auch bei der Zeiteinteilung der Klassenarbeit zu berücksichtigen, wobei in der Regel für didaktisierte Texte (Lehrbuchtexte und Übergangslektüre) von 1,5 – 2 Worten pro Übersetzungsminute ausgegangen wird, für Originaltexte von 1,2 – 1,5 Worten pro Übersetzungsminute.

Für die Übersetzungsaufgabe gilt:
Die Zuordnung der Noten geht in der Regel davon aus, dass bezogen auf je 100 Wörter des lateinischen Textes die Note ausreichend (4,0) erteilt wird, wenn die Übersetzung nicht mehr als 12 ganze Fehler enthält. Die weiteren Notenstufen werden linear festgesetzt.
Besonders gelungene Übersetzungen werden bei der Bewertung der Übersetzungsaufgabe im Umfang einer Drittelnote gewürdigt und entsprechend kenntlich gemacht.

Beispiel für einen Text mit 60 Wörtern (Lehrbuchphase):
Note 1: 0 - 1,5 Fehler, Note 2: 2 - 3,5 F., Note 3: 4 – 5,5 F., Note 4: 6 - 7,5 F., Note 5: 8 – 15,5 F., Note 6: ab 16 F.

Für die Begleitaufgaben gilt:

- Die Zuordnung der Noten geht davon aus, dass die Note ausreichend (minus) erteilt wird, wenn die Hälfte der Gesamtleistung erbracht worden ist, und
- dass die Noten oberhalb dieser Schwelle den erreichten Punktzahlen annähernd linear zugeordnet werden.
- Die Begleitaufgaben decken die Bereiche Textvorerschließung, Textverständnis, (textbezogene) Grammatik, Interpretation und Hintergrundwissen ab.

Bei nicht ausreichenden Leistungen erfolgt auf dem Bewertungsbogen eine Einladung zum Besuch der „Lernzeit Latein“, wo unter Betreuung durch einen Fachlehrer individuelle Defizite aufgearbeitet werden können.

Übersicht über Zahl, Dauer und Umfang der Klassenarbeiten

Stufe	Zahl	Dauer	Text
7	3 + 3	45 Minuten	45-60 Wörter
8	3 + 2	45 Minuten	45-60 Wörter
9	2 + 2	45 Minuten	45-60 Wörter
10.1 10.2	2 2	45 Minuten 90 Minuten	36-45 Wörter; 72-90 Wörter

Klassenarbeiten werden in der Regel in einer Übungsstunde in der letzten Stunde vor der Arbeit noch einmal besonders vorbereitet. Dort werden die Schüler insbesondere mit den Aufgabenformaten der Klassenarbeit vertraut gemacht.

2. „Sonstige Leistungen“

Es gibt schriftliche und mündliche Formen der Leistungsüberprüfung wie z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Hausaufgaben, Referate, kleine schriftliche Übungen, Arbeitsverhalten in Gruppen- und Partnerarbeiten und während der Erfüllung des Wochenplanes, die jeweils in angemessener Weise gewertet werden.
Es spielen bei der Bewertung der o.g. Arbeitsformen Qualität und Quantität der Beiträge eine Rolle.
(Zu den Bewertungskriterien für die Sonstige Mitarbeit siehe ausführlicher die Übersicht ganz unten)

3. Wertungsverhältnis

Die Ergebnisse der Klassenarbeiten und der „sonstigen Leistungen“ werden angemessen in die Zeugnisnote einbezogen. Der Schwerpunkt liegt dabei in den Klassen 7 und 8 auf den Klassenarbeiten. Die „sonstigen Leistungen“ finden im weiteren Verlauf der Sek. I zunehmend stärkere Berücksichtigung in Anlehnung an das in der Sek. II gültige Wertungsverhältnis von 1 : 1 in Bezug auf Klausuren und „Sonstige Mitarbeit“. Dies gilt insbesondere für die Klasse 10.

Musterklassenarbeit Klasse 7

(Diese Musterklassenarbeit dient der generellen Orientierung; je nach Unterrichtssituation und – zusammenhang können Klassenarbeiten graduell variieren)

Bearbeitungszeit: 45 Minuten

Übersetze in angemessenes Deutsch:

Angst vor einem Unwetter

Die beiden Schwestern Julia und Cornelia verbringen ihre „Sommerferien" auf dem Landgut des Großvaters. Es ist Abend geworden auf dem Landgut, und dunkle Wolken ziehen auf.

1	Iulia et Cornelia ludunt et rident.	**ludere**: spielen
2	Tum Avus: "Equi cibum non iam habent.	
3	Cibum praebere debemus."	
4	Statim Syrus et Lydus equis cibum praebent. Servi equis etiam	
5	aquam praebent. Subito avus tacet. Avus ventum timet,	**ventus**: Wind
6	nam venti saepe villas et vicos delent.	
7	Avus: "Puellae! Venti deis parent.	
8	Dei ventos retinere debent.	**retinere**: zurückhalten
9	Deos orare debemus."	**orare**: bitten, anflehen
10	Et recte: Venti deis parent et tacent.	

(60 Wörter)

II. Aufgaben:

1. Ergänze die Tabelle vollständig. Bearbeite diese Aufgabe zunächst vor der Übersetzung und berücksichtige sie bei der Bestimmung der Substantive im Text. (12)

Nom.Sg	Dat.Sg.	Akk.Sg.	Vok. Sg.	Nom.Pl.	Dat.Pl.	Akk.Pl.
puella						
servus						

2. Setze die folgenden Verbformen vom Singular in den Plural und umgekehrt. Die Person bleibt dabei gleich, nur der Numerus wird verändert. Bearbeite auch diese Aufgabe vor der Übersetzung und berücksichtige sie bei der Bestimmung der Verbformen im Text. (6)

debet:	….....	taceo:	….....
paretis:	….....	terre:	….....
taces:	….....	debemus:	….....

3. Wovor und warum genau hat der Großvater Angst (mit Zeilenangabe)? (4)

Viel Erfolg!

Musterlösung und Bewertungsbogen

Angst vor einem Unwetter

Cornelia und Julia spielen und lachen. Dann sagt der Großvater: “Die Pferde haben kein Futter mehr. Wir müssen ihnen Futter geben.” Sofort geben Syrus und Lydus den Pferden Futter. Die Sklaven geben den Pferden auch Wasser. Plötzlich schweigt der Großvater. Er fürchtet den Wind, denn Stürme zerstören oft Häuser und Dörfer. Der Großvater sagt: “Mädchen. Die Winde gehorchen den Göttern. Die Götter müssen die Winde zurückhalten.” Und tatsächlich: Die Winde gehorchen den Göttern und schweigen.

(61 Wörter)

Note	1p	1	1m	2p	2	2m	3p	3	3m	4p	4	4m	5p	5	5m	6
Fehler	0	0,5	1,5	2	2,5	3,5	4	4,5	5,5	6	6,5	7,5	8	10,5	13	16

II. Aufgaben:

1. Ergänze die Tabelle vollständig: **(12)**

Nom.Sg	**Dat.Sg.**	**Akk.Sg.**	**Vok. Sg.**	**Nom.Pl.**	**Dat.Pl.**	**Akk.Pl.**
puella	puellae	puellam	puella	puellae	puellis	puellas
servus	servo	servum	serve	servi	servis	servos

2. Setze die folgenden Verbformen vom Singular in den Plural und umgekehrt. Die Person bleibt dabei gleich, nur der Numerus wird verändert. **(6)**

debet:	debent	taceo:	tacemus
paretis:	pares	terre:	terrete
taces:	tacetis	debemus:	debeo

3. Wovor und warum genau hat der Großvater Angst (mit Zeilenangabe)?

Er hat Angst vor dem aufziehenden Sturm (3), weil die Windstöße Häuser und ganze Dörfer zerstören können, und zwar oft (4). **(4)**

Note	1p	1	1m	2p	2	2m	3p	3	3m	4p	4	4m	5p	5	5m	6
Punkte	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	8	6	4

Bewertungsverhältnis 2:1

Note: **Datum:**

( ) Der Besuch der Lernzeit im Fach Latein wird empfohlen.

Sekundarstufe II

1. Klausuren

Die Klausuren im Fach Latein bestehen aus 2 Teilen:
Teil 1: Übersetzungsaufgabe
Teil 2: Interpretationsaufgabe

Im Fach Latein werden die Noten für die Übersetzungs- und Interpretationsleistung gesondert ausgewiesen. Sie gehen im Verhältnis 2 : 1 (Übersetzungsleistung : Interpretationsleistung) in die Gesamtwertung ein, dieses Verhältnis ist auch bei der Zeiteinteilung der Klausur zu berücksichtigen, wobei von einem zu übersetzenden Wort pro Minute ausgegangen wird.

Für die Übersetzungsaufgabe gilt:
Die Zuordnung der Noten geht davon aus, dass bezogen auf je 100 Wörter des lateinischen Textes die Note ausreichend (5 Punkte) erteilt wird, wenn die Übersetzung nicht mehr als 10 ganze Fehler entsprechend der Fehlerdefinition in Kapitel 4.2.2.4 des Lehrplans aufweist.

Beispiel für einen Text mit 60 Wörtern:
Note 1: 0 - 1 Fehler, Note 2: 1,5 – 2,5 F., Note 3: 3 – 4 F., Note 4: 4,5 - 6 F., Note 5: 6,5 – 13,5 F., Note 6: ab 14 F.

Für die Interpretationsaufgabe gilt:

- Die Zuordnung der Noten geht davon aus, dass die Note ausreichend minus (4 Punkte) erteilt wird, wenn die Hälfte der Gesamtleistung erbracht worden ist, und
- dass die Noten oberhalb dieser Schwelle den erreichten Punktzahlen annähernd linear zugeordnet werden.
- Die Anforderungsbereiche I (Wiedergabe von Kenntnissen), II (Transferleistung von Erlerntem), III (problemlösendes Denken) werden von den Interpretationesaufgaben in angemessener Weise abgedeckt.

Aspekte wie die sprachliche Qualität der Übersetzung, Stringenz und Flexibilität bei der Bearbeitung der Begleitaufgaben, der Grad der Reflexion und die Darstellung in der deutschen Sprache können bei der Notenfestsetzung positiv berücksichtigt werden (bei besonders gelungenen Arbeiten Aufwertung um einen Notenpunkt).

Bereits in der Jgst. 10 werden die Klausuren an die für das Zentralabitur gültige Aufgabenstellung und Bewertung angelehnt. Ferner finden die Operatoren Anwendung, die auch für die Abiturprüfung relevant sind und unter http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=4 (Operatorenübersicht) eingesehen werden können.

Es werden pro Halbjahr jeweils 2 Klausuren geschrieben.

2. „Sonstige Mitarbeit“

Es gibt schriftliche und mündliche Formen der Leistungsüberprüfung wie z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Hausaufgaben, Referate, kleine schriftliche Übungen.
Es spielen bei der Bewertung der o.g. Arbeitsformen Qualität und Quantität der Beiträge eine Rolle.
(Zu den Bewertungskriterien für die Sonstige Mitarbeit siehe ausführlicher die Übersicht ganz unten)

3. Wertungsverhältnis

Die Ergebnisse der Klausuren und der „sonstigen Mitarbeit“ werden zu gleichen Teilen in die Zeugnisnote einbezogen.

4. Latinum

Das Latinum wird erteilt, wenn am Ende der EF die Note ausreichend (5 Punkte) erreicht ist.

Musterklausur Latein EF

(Diese Musterklausur dient der generellen Orientierung; je nach Unterrichtssituation und – zusammenhang können Klausuren graduell variieren)

Bearbeitungszeit: **90 Minuten**
Hilfsmittel: **Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch (Stowasser)**

I. Übersetze in angemessenes Deutsch

Text: Petron, Cena Trimalchionis

Mitten im Gespräch war Trimalchio plötzlich aufgestanden und hatte wortlos den Speisesaal verlassen; es verging geraume Zeit ...

Tum Trimalchio intravit et „Ignoscite mihi“ inquit „amici, multis iam diebus
venter mihi non respondit. Nec medici se inveniunt. Profuit mihi tamen malicorium.
Semper circa stomachum mihi sonat, putes taurum. Itaque si quis vestrum voluerit exire,
non est, cur illum pudeat. Ego nullum puto tam magnum tormentum esse quam se continere.
Hoc solum vetare ne Iuppiter quidem potest. Multos scio sic periisse.

(62 Wörter)

Hilfen: (bitte direkt im Text markieren, damit sie nicht vergessen werden)

Z. 2	non respondit	übersetze: ist nicht in Ordnung / befindet sich nicht gut
	se invenire	sich auskennen / sich Rat wissen
	malicorium	Durchfallmittel; „Zäpfchen“
Z. 3	putes taurum	ergänze: putes taurum esse
	vestrum	Genitiv zu *vos*
	exire	„austreten“, zur Toilette gehen
Z. 4	non est	ergänze: *causa*
	nullum …	konstruiere: nullum tormentum tam magnum esse quam ...
	quam	wie (Vergleich)
	se continere	sich beherrschen; hier: das Bedürfnis nach einer Toilette unterdrücken
Z. 5	ne … quidem	(gehört zusammen als Redewendung)

II. Aufgaben:

4. 1. Wie erklärt Trimalchio seine Abwesenheit und welches „höfliche“ Angebot macht er seinen Gästen? (4)

5. 2. Erläutere ausführlich und mit Bezugnahme auf den Text, wie und wodurch Trimalchio in dieser Episode charakterisiert wird. (8)

6. 3. Nenne aus deiner bisherigen Kenntnis des Werkes weitere Beispiele dafür, dass dir die gleichen Charakterzüge Trimalchios bereits begegnet sind. (8)

7. 4. Worin besteht bei Petrons Cena Trimalchionis der reizvolle Gegensatz zwischen dem Autor und seiner Hauptfigur? (4)

Viel Erfolg !

Musterlösung und Leistungsbewertung

Mitten im Gespräch war Trimalchio plötzlich aufgestanden und hatte wortlos den Speisesaal verlassen; es verging geraume Zeit ...
Dann trat Trimalchio ein und sagte: „Verzeiht mir, meine Freunde, schon viele Tage lang ist mir der Bauch nicht so ganz in Ordnung. Auch die Ärzte wissen sich keinen Rat. Genützt hat mir aber ein Zäpfchen. Immer dröhnt es mir rings im Bauch herum wie ein Stier. Wenn also jemand von euch austreten will, dann gibt es keinen Grund, warum er sich schämen sollte. Ich glaube, dass keine Folter so groß ist wie sich zu beherrschen. Dies allein kann nicht einmal Iuppiter verbieten. Ich kenne viele, die so gestorben sind.

Fehlerschlüssel:

Note	1+	1	-1	2+	2	-2	3+	3	-3	4+	4	-4	5+	5	-5	6
Fehler	0	0,5	1	1,5	2	2,5	3	3,5	4	4,5	5	6	6,5	9	11,5	14

Aufgaben:
1. Textverständnis:
- T. hat seit Tagen schwere Blähungen und findet keine Hilfe bei den Ärzten
- er hatte ein Zäpfchen genommen und war jetzt auf der Toilette
- jeder Gast darf – falls nötig – ebenfalls ganz ungeniert austreten, das ist nur menschlich
- das kann niemand verbieten, denn hier droht Lebensgefahr

2. Interpretation
- T. verlässt seine Gäste wortlos und für längere Zeit, ohne Entschuldigung oder Ausrede (unhöflich)
- T. informiert seine Gäste ausführlich und detailliert über seine Verdauungsprobleme (schamlos)
- redet über mögliche Verdauungsprobleme seiner Gäste (geschmacklos, indiskret)
- erlaubt Freiheiten, die selbstverständlich sind und über die man nicht zu reden und die man nicht zu begründen braucht (falsche Vorstellung von Höflichkeit, unangebrachte Gönnerhaftigkeit)
- weiterer Aspekt

3. Interpretation und Hintergrund
jedes korrekt ausgeführte und passgenaue Beispiel für eine unter 2) genannte Verhaltensweise (z.B. Pinkeln in der Öffentlichkeit, benutzt einen Sklaven als Handtuch, pult sich vor Gästen mit einer Feder in den Zähnen, Verspätung und unhöfliche „Entschuldigung“ am Beginn des Gastmahls ...)

4. Hintergrund
- Petron gehört als Senator zur Führungselite mit dem höchsten Maß an Macht, Bildung, Prestige, Familientradition
- T. steht am anderen Ende der gesellschaftlichen Skala, er ist ein neureicher Emporkömmling und nur Freigelassener
- Petron ist als arbiter elegantiarum die letzte Autorität in allen Fragen von Stil und Geschmack
- T. ist das komplette Gegenbild: ein Mann ohne jeden Stil, der sich nie angemessen benehmen kann

Punkteschlüssel:

Note	1+	1	-1	2+	2	-2	3+	3	-3	4+	4	-4	5+	5	-5	6
Punkte	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	11	9	7	5

Bewertungsverhältnis 2:1

Note: **Datum:**

Bewertungskriterien für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit

	Kriterium	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
Mündliche Mitarbeit	**Qualität**	sehr sichere Sprachbeherrschung im Lateinischen; problemlösendes, verknüpfendes Denken; klare Darstellung	Gute Sprachkompetenz im Lateinischen; bewältigt auch schwierigere grammatikalische Zusammenhänge weitestgehend selbstständig	gibt grundlegende Sprachstrukturen in der Regel richtig wieder; mit Hilfe Bewältigung auch schwierigerer Stoffe	äußert sich nur, wenn es um einfache Sprachelemente geht; Wesentliches wird aber trotz Fehlern und erkennbarer Lücken mit Hilfe verstanden	äußert sich meist nur auf Aufforderung, dann nur teilweise richtig, deutliche Mängel hinsichtlich Wortschatz/ Grammatik/ Textkompetenz	äußert sich nur nach Aufforderung, selbst dann häufig falsch; kaum Vokabel-, Grammatik- und Textbeherrschung selbst in grundlegenden Fragen
	Quantität	konstante /permanent überragende Mitarbeit während aller Stunden	konstante /permanente gute Mitarbeit während fast aller Stunden	Grundsätzliche Mitarbeit in allen Stunden	unregelmäßige Mitarbeit, nicht in allen Stunden; oft nur nach Aufforderung	gelegentliche, äußerst seltene Mitarbeit, nur nach Aufforderung	keine Mitarbeit
Sonstige Leistungen	**Schriftliche Überprüfungen (z.B. Vokabeln oder Grammatik)**	überwiegend sehr gute Leistungen in den Überprüfungen	im Schnitt gute Leistungen in den Überprüfungen	Insgesamt befriedigende Leistungen in den schriftlichen Überprüfungen	Leistungen in den Überprüfungen im Schnitt ausreichend	mangelhafte Leistungen in den Überprüfungen, Mängel in absehbarer Zeit behebbar	Ungenügende Leistungen in den Überprüfungen
	Sonstige Arbeitsformen (Freiarbeit, Referate etc.)	Produkt entspricht den Anforderungen in herausragender Weise.	Produkt entspricht in allen wesentlichen Bereichen vollständig den Anforderungen.	Produkt entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Produkt weist zwar erkennbare Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen	Produkt erarbeitet, jedoch gravierende Mängel (z.B. in Inhalt/Form/Umfang/Vortrag etc.)	Produkt nicht abgegeben oder weitestgehend unvollständig bzw. fehlerhaft
Arbeitshaltung	**Eigeninitiative und Selbstständigkeit**	Arbeitet unaufgefordert und ausdauernd, organisiert sich Material, fragt nach, hilft anderen	beginnt nach Aufforderung sofort mit der Arbeit, arbeitet ernsthaft	beginnt nach Aufforderung in der Regel mit der Arbeit; fragt, wenn es notwendig ist	beginnt oft nur nach Aufforderung mit der Arbeit; holt sich gelegentlich Hilfe	arbeitet oft nur auf Aufforderung, fragt nicht um Hilfe, arbeitet Lücken selten auf	arbeitet selbst auf Aufforderung nicht oder nur in minimalem Umfang, nimmt weder Rat noch Hilfe an, arbeitet Lücken nicht auf

Grundsätze der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Distanzunterricht im Fach Latein

Gemäß den Grundsätzen des Distanzunterrichts an der Königin-Luise-Schule gelten auch im Fach Latein im Falle des Distanzunterrichts die folgenden grundsätzlichen Vereinbarungen:

• Die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten werden vollständig mit in die Notengebung einbezogen.
• Die Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, an angesetzten Videokonferenzen pünktlich und vollständig teilzunehmen.
• Die Schülerinnen und Schüler erledigen gestellte Aufgaben angemessen und fristgerecht und geben diese, falls gefordert, über MS Teams der Lehrkraft ab.
• Werden Hausaufgaben ohne stichhaltige Entschuldigung nicht oder nicht fristgerecht erledigt, stellt dies eine nicht erbrachte Leistung dar und wird entsprechend bewertet.
• Hausaufgaben und nicht im Unterricht angefertigte schriftliche Beiträge müssen, um bewertet werden zu können, im Unterricht präsentiert werden.
• Rückmeldungen zu Aufgaben und Leistung jedes Lernenden finden regelmäßig statt; entweder in individualisierter Form, durch bereitgestellte Lösungsskizzen, die Weiterleitung gelungener Bearbeitungen an die gesamte Lerngruppe etc.
• Bezüglich zu erbringender Leistungen und deren Bewertung wird in der ersten Sitzung des Distanzunterrichts Transparenz gegenüber der Lerngruppe hergestellt.